

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 149 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Gesamtverteidigung und Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesamtverteidigung und Armee

Sicherheitspolitische Leitsätze*

Aktive Aussenpolitik

Die schweizerische Aussenpolitik beruht auf den Grundsätzen der Neutralität, der Solidarität und der Disponibilität; sie leistet damit einen Beitrag zur allgemeinen Friedenssicherung und bildet die nach aussen aktive Komponente unserer Sicherheitspolitik.

Krisenbewältigung

Obwohl die Mittel des Kleinstaates zur Krisenbewältigung bescheiden sind, leistet die Schweiz personelle und materielle Hilfe zur Verminde rung von Spannungen und zur Linde rung von Not. Sie hält sich ihrer Tradition gemäss für gute Dienste jeglicher Art zur Verfügung.

Ständige angemessene Bereitschaft

Zur Selbstbehauptung gehören schon in normalen Zeiten Studium, Planung und Schulung der strategischen Elemente, Wachsamkeit gegenüber indirekten Angriffen sowie eine ständige angemessene Bereitschaft, überraschenden Bedrohungen zu begegnen. Damit wird die Voraussetzung für die aktiven Massnahmen der allgemeinen Friedenssicherung geschaffen.

Hinaufschrauben des «Eintrittspreises» (Dissuasion)

Die Hauptkomponente der schweizerischen Strategie ist defensiv. Oberstes Ziel ist es, einen allfälligen Gegner von einem Angriff abzuhalten, indem sie ihm glaubwürdig vor Augen führt, dass die Schweiz nicht oder nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand bezwungen werden kann. Sämtliche zivilen und militärischen Massnahmen im Bereich der Gesamtverteidigung sind auf diesen Grundsatz auszurichten.

*Aus dem Bericht des Bundesrats an die Bundesversammlung vom 27. Juni 1973 über die Sicherheitspolitik der Schweiz (Konzeption der Gesamtverteidigung.)

Die Spalten von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1983

1. Armee

FAK 1
FAK 2
Geb AK 3
FAK 4
FF Trp

Kkdt Edwin Stettler, 25
Eugen Lüthy, 27
Enrico Franchini, 21
Josef Feldmann, 27
Arthur Moll, 21

Mech Div 1
F Div 2
F Div 3
Mech Div 4
F Div 5
F Div 6
F Div 7
F Div 8
Geb Div 9
Geb Div 10
Mech Div 11
Geb Div 12

Div Bernard Chatelan, 27
Henri Butty, 26
Paul Ritschard, 27
Friedrich Suter, 27
Pierre-Marie Halter, 25
Rolf Binder, 29
Kurt Lipp, 35
Rudolf Bucheli, 25
Roberto Moccetti, 26
Adrien Tschumy, 30
Andreas Gadien, 27
Jon Andri Tgetgel, 26

Ter Zo 1
Ter Zo 2
Ter Zo 4
Ter Zo 9
Ter Zo 10
Ter Zo 12

Div René Planche, 27
Oskar Käch, 21
Hans-Rudolf Ammann, 26
Br Alessandro Torriani, 24
Jean-Gabriel Digier, 26
Rudolf Cajochen, 32

Gz Br 1
Gz Br 2
Gz Br 3
Gz Br 4
Gz Br 5
Gz Br 6
Gz Br 7
Gz Br 8
Gz Br 9
Gz Br 11
Gz Br 12

Br Louis Margot, 27
Jean-Michel Zaugg, 29
Franz Hochuli, 26
Felix Wittlin, 29
Hans Jörg Huber, 32
Peter Keller, 33
Ernst Mühlemann, 30
Heinz Lanz, 31
Eugenio Filippini, 28
Charles Parisod, 27
Gian-Peider Fenner, 28

Fest Br 10
Fest Br 13
Fest Br 23

Br Jean Langenberger, 32
Werner Bucher, 28
Walter Winkler, 27

R Br 21
R Br 22
R Br 24

Br Peter von Deschwanden, 26
Gerold Hilty, 27'
Jakob Streiff, 30

Flwaf Br 31
Flpl Br 32
Flab Br 33

Br Paul Leuthold, 34
Walter Dürig, 27
Henri Criblez, 28

2. Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Georges-André Chevallaz, Bundesrat

Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher
zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor
Bundesamt für Militärversicherung: Marc Virot, 23, Dr. iur., Fürsprecher, Direktor
Eidg. Turn- und Sportschule: Kaspar Wolf, 20, Dr. phil., Direktor
Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

Änderungen im Rotkreuzdienst

Der Rotkreuzdienst, der als Teil des Armeesanitätsdienstes das weibliche Pflegepersonal in den militärischen Basisspitälern zu stellen hat, erfuhr im Rahmen der Neuorganisation der Sanitätstruppen auf 1. Januar dieses Jahres eine Reihe von Änderungen, die sich im wesentlichen wie folgt zusammenfassen lassen:

Die Änderung der Truppenorganisation

bezüglich des Armeesanitätsdienstes, der die eidgenössischen Räte zugestimmt haben, sah unter anderem den Verzicht auf die aus männlichen Angehörigen der Armee bestehenden Rotkreuzkolonnen (Formationen des Hilfsdienstes) vor. Nachdem schon seit zwei Jahren keine Wehrmänner mehr in solche Formationen eingeteilt und die noch eingeteilten Wehrmänner auf Ende 1982 in Spitalformationen umgeteilt wurden, besteht der Rotkreuzdienst seit

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:

Stabsabteilung:

Untergruppe Front:

Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr:

Untergruppe Logistik:

Untergruppe Planung:

Operative Schulung:

Kommandant

Generalstabskurse:

Bundesamt für

Genie und Festungen:

Bundesamt für

Übermittlungstruppen:

Bundesamt für Sanität:

Bundesamt für

Militärveterinärdienst:

Oberkriegskommissariat:

Bundesamt für Transporttruppen:

Bundesamt für Luftschutztruppen:

Kriegsmaterialverwaltung:

Kkdt Jörg Zumstein, 23
 Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30,
 Abteilungschef
 Div Gérard de Loës, 32, Unterstabschef

 Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef
 Div Edmund Müller, 26, Unterstabschef
 Div Heinz Hässler, 30, Unterstabschef
 Div Gustav Däniker, 28, Stabschef

 Oberst Eugen Schwammburger, 33

 Div Bruno Hirzel, 24, Direktor und Waffenchef

 Div Josef Biedermann, 29, Direktor und
 Waffenchef
 Div André Huber, 26, Direktor und Oberfeldarzt

 Br Alfred Krähemann, 27, Direktor und
 Oberpferdarzt
 Br Jean-Pierre Ehksam, 24, Direktor und
 Oberkriegskommissär
 Br Hermann Stocker, 22, Direktor
 Br René Ziegler, 25, Direktor
 Br Heinrich Staedeli, 25, Direktor

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef:

Untergruppe Ausbildung:

Zugeteilter Divisionär:

Kommando der

Zentralschulen:

Abteilung für Militärwissenschaften der ETHZ:

Bundesamt für Infanterie:

Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen:

Bundesamt für Artillerie:

Bundesamt für Adjutantur:

Chef FHD:

Kkdt Roger Mabillard, 25
 Div Hans Dürig, 30, Unterstabschef
 Div Michel Montfort, 29

 Div Hans Bachofner, 31, Kommandant

 Div Alfred Stutz, 23, Direktor
 Div Karl Fischer, 28, Direktor und Waffenchef

 Div Jean-Rodolphe Christen, 34, Direktor und
 Waffenchef
 Div Daniel Jordan, 29, Direktor und Waffenchef
 Div Emmanuel Stettler, 25, Direktor
 Johanna Hurni

Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.
 Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor
 René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor
 Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:

Bundesamt für

Rüstungstechnik:

Bundesamt für

Rüstungsbeschaffung:

Bundesamt für

Rüstungsbetriebe:

Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.
 Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor
 René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor
 Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:

Stab:

Führung und Einsatz:

Bundesamt für Militär-

flugwesen und Fliegerabwehr:

Bundesamt für Militärflugplätze:

Kkdt Arthur Moll, 21
 Br Hans-Rudolf Schild, 24, Stabschef

 Div Ernst Wyler, 24, Chef

 Div René Gurtner, Direktor
 Br Walter Dürig, 27, Direktor

Oberauditor

Oberauditor:

Br Raphael Barras, 26

Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:

Alfred Wyser, 22, Dr. phil.

Beginn dieses Jahres ausschliesslich aus weiblichen Angehörigen der Armee.

Die **altersmässige Begrenzung** für die Aufnahme zum Rotkreuzdienst wurde der für den Frauenhilfsdienst (FHD) geltenden Regelung angepasst: Zum Rotkreuzdienst können Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren aufgenommen werden; in Ausnahmefällen ist die Aufnahme bis zum 40. Altersjahr möglich.

Neu geschaffen wurde die Stelle einer

Dienstchefin mit Funktionsstufe 1. Diese steht dem Rotkreuzchefarzt vor allem für die persönlichen Belange des Rotkreuzpersonals und für die Vertretung des Rotkreuzdienstes nach aussen zur Verfügung.

Schliesslich hat inskünftig jede Angehörige des Rotkreuzdienstes einen **Einführungskurs** von 13 Tagen Dauer und in der Folge insgesamt **drei Ergänzungskurse** von ebenfalls je 13 Tagen zu absolvieren.

Ausbildungsmodus für Militär-motorfahrer hat sich bewährt

Eine Einfache Anfrage von Nationalrat Werner Carobbio, Lumino TI, gab dem Bundesrat Gelegenheit, sich zum Problem der Motorfahrerausbildung in der Armee zu äussern. Unter Bezugnahme auf einen Unfall vom 18. August 1982 im Gotthardgebiet, bei dem leider zwei Wehrmänner ums Leben kamen, hatte der Fragesteller wissen wollen, ob nicht die Ausbildung der Militärmotorfahrer verbessert werden müsse.

Der Bundesrat teilt die Auffassung, dass die Motorfahrer der Armee bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet und ausgebildet werden müssen. Bei der Gestaltung der Motorfahrerausbildung in der Armee ist zu unterscheiden zwischen den militärischen Schulen und den Truppenkursen.

Für die **Motorfahrerausbildung in den Schulen** bestehen seit zwei Jahren einheitliche Lehrpläne, die sich bewährt und die Motorfahrerausbildung für die verschiedenen Fahrzeugkategorien in allen Truppen-gattungen wesentlich verbessert haben.

In den **Truppenkursen** können Wehrmännern, die einen entsprechenden kantonalen Führerausweis besitzen, befristete militärische Führerausweise abgegeben werden. Diese Fahrzeugführer haben ein reduziertes Ausbildungs- und Prüfungsprogramm zu absolvieren. Motorfahrer der Kategorie II (leichte Motorwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, u. a. auch «Pinzgauer») werden nicht nur als Fahrzeugglenker, sondern auch noch in den truppenspezifischen Belangen ausgebildet. In der Motorfahrerausbildung, die rund 100 Stunden umfasst, geht es vor allem darum, den Fahrzeugglenken die Einsatzmöglichkeiten und deren Grenzen aufzuzeigen. Die Ausbildung wird von Instruktionsunteroffizieren oder Motorfahreroffizieren vermittelt. Anwärter, die den gestellten Anforderungen nicht genügen, scheiden selbstverständlich aus.

Die Lehrpläne für die Motorfahrerausbildung in den militärischen Schulen und Truppenkursen werden – wo dies notwendig ist – laufend angepasst. Auch aus dem Unfall vom 18. August werden selbstverständlich die allfälligen Lehren gezogen. Grundsätzlich hat sich aber der heutige Ausbildungsmodus bewährt, und es drängen sich keine Änderungen auf.

In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, dass die militärischen Unfälle, bezogen auf die Zahl der Fahrer und die gefahrenen Kilometer, im Vergleich zu den Verkehrsunfällen im zivilen Bereich deutlich niedriger sind.

Dissertation zum Thema Gesamtverteidigung

Bei der Zentralstelle für Gesamtverteidigung (Telefon 031 67 40 36) kann die in diesen Tagen erscheinende Dissertation «Die rechtlichen Probleme des Einsatzes der Schweizer Armee und des Zivilschutzes zur Katastrophenhilfe im Inland» von Bernhard Stadlin, Basel, zum Preis von Fr. 45.- bestellt und bezogen werden.